

Freitag

18.11.05

20.00 Uhr

Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Str. 19
Raum Karlsruhe

UKB: 5.-/2,50 €

LESUNGEN DER GEDOK IM RAHMEN DER STUTTGARTER BUCHWOCHEN



Dagmar Leupolds Roman „Nach den Kriegen“ über ihren Vater Rudolf Leupold (1913-1986) geht dicht, anschaulich und zugleich fragend und deutend, den Spuren eines Lebens nach, das sich, hinter einem Wall familiärer Legendenbildung

verborgen, erst nachträglich fassen läßt. Der in der deutschen Enklave Bielitz geborene und zweisprachig (polnisch/deutsch) aufgewachsene, mathematisch hochbegabte Leupold hat sich, getragen vom Gefühl nationaler Kränkungen und in der Hoffnung auf Karriere, dabei mehr im NS- System engagiert, als die Tochter zu seinen Lebzeiten ahnte. Dagmar Leupolds literarische Recherche bietet nicht den allen Wunden heilenden Familienroman, sondern ist eine kluge, poetische, sehr konkrete Erkundung einer Generation und ihrer Mentalität.

Lesung

Dagmar Leupold

Montag

05.12.05

20.00 Uhr

Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Str. 19
Raum Karlsruhe

UKB: 5.-/2,50 €

„Was ist eigentlich so komisch daran, daß ich junge schöne Männer liebe? Würde diese Welt mich weniger verspotten, wenn ich alte hässliche liebt?“ lässt Christa Ludwig ihre Protagonistin Else Lasker-Schüler in ihr -fiktives- Tagebuch schreiben. Ungefähr zweieinhalb Jahre begleitet sie die alte Frau durch Jerusalem. Am Ende dieser Zeit erscheinen Else Lasker-Schülers letzte Gedichte, 1943 in Jerusalem: „Mein blaues Klavier“, darin die Liebesgedichte „An ihn“.



Christa Ludwig liest aus ihrem Romanprojekt „Ein Bündel Wegerich-Else Lasker-Schüler in Jerusalem“, und gibt einen Einblick in das Leben der Dichterin, besonders in die Zeit im Exil in Jerusalem.

Lesung

Christa Ludwig

Mittwoch

19.10.05

20.00 Uhr

Stadtbücherei im
Wilhelmspalais
Mörike Kabinett
Konrad-Adenauer-Str.2

UKB: 5.-/2,50 €

30 JAHRE EXEMPLA-LITERATURZEITSCHRIFT

Vorstellung der Jubiläumsausgabe „Der Mensch, das noch nicht festgestellte Tier“ (Nietzsche) und Lesung von Ursula Jetter (Hg) und Regine Kress-Fricke.

Exempla ist die älteste Literaturzeitschrift in Baden-Württemberg. Darin werden Texte von arrivierten und noch unbekanntem Schriftstellern und Schriftstellerinnen im Bereich Lyrik, Kurzprosa, Essay und Roman veröffentlicht, u.a. Szusanna Gahse, Claire Beyer, Margarete Hannsmann, Imre Török, Elisabeth Alexander, Hans Egbert Müller(Gröper), Anne Birk, Wolfgang Jenne, Joachim Zelter, Reinhard Döhl, Günther Guben. Die Herausgeberin Ursula Jetter und exempla-Autorin Regine Kress-Fricke lesen aus ihren Werken.



Ursula Jetter, Herausgeberin „Exempla“

Lesung

Ursula Jetter
Regine Kress-Fricke

Donnerstag

01.12.05

19.30 Uhr

GEDOK-Galerie
UKB: 5.-/2,50 €

EIN FRAGENKATALOG

„Fragen erfolgen aus Neugierde. Sie bezeugen – allgemein gesprochen – erst einmal nichts anderes als die Handlungsfähigkeit, speziell in einem Beruf, wie dem meinen, der Kunstvermittlerin. Eine der unabdingbaren Fähigkeiten, die wir für diesen Beruf besitzen müssen, ist die Fähigkeit des Staunens, die mit der Charaktereigenschaft der Neugierde gekoppelt sein sollte. Die Frage ist nämlich nichts anderes als die diskursive Artikulation des Staunens. An diesem Abend werden wir gemeinsam einen Fragenkatalog, speziell für unsere Disziplin, der Bildenden Kunst, erstellen. Damit dieser mög-

lichst vielfältig wird, wäre ein zahlreiches Erscheinen Ihrerseits unabdingbar. Sind Sie nun schon neugierig auf den Abend, erwarten Sie Antworten, beziehungsweise können Sie es kaum abwarten? Dann empfehle ich Ihnen als Vorbereitung einen Besuch auf der Website des Berliner Künstlers Holger Friese: www.antworten.de“

Dr. Hannelore Paflik-Huber

Kunst-Theorie

Dr. Hannelore
Paflik-Huber